



STADT LANDAU

www.landauer-zeitung.de

Heute in der LZ

Landau _____ 19

Das Landratsamt gibt Informationen zum Impfen

Landau _____ 21

MdB Straubinger hält (bundes-)politischen Rückblick

Pilsting _____ 24

Über den Hintergrund des Krippenwegs

Wallersdorf _____ 25

Neues Fahrzeug für Lisa-Marie Lück angeschafft

Eichendorf _____ 26

Josef Beham informiert über Bürgerversammlung

Simbach _____ 28

Faschingsmarkt in Hainersdorf wird entfallen

Heimatsport _____ 38

So erreichen Sie die Redaktion:
Telefon 09951/9825-0
Fax 09951/9825-99

Frohe Weihnachten

Haben Sie sich dieses Jahr auf Weihnachten gefreut? Oder haben Sie das Gefühl, dass Sie angesichts von Besuchsregeln und täglich neuen Negativ-Meldungen in den Nachrichten am liebsten auf alles verzichten würden? Es gibt keine Christmette zu später Stunde, die Feier im allerkleinsten Kreis muss



zeitig enden, damit jeder es noch schafft, pünktlich vor 21 Uhr wieder daheim zu sein. Zusammenrücken, Nähe verspüren

an Weihnachten gerne tun, ist vom Gebot des Verzichts und der Vorsicht überschattet. Will ich mich da wirklich unter einem prächtig geschmückten Christbaum wiederfinden? Zu dieser Frage fällt mir ein Film aus dem Jahr 2012 ein, der jährlich auf diversen Sendern zur Weihnachtszeit wiederholt wird: „Oben drüber, da schneit es“ heißt der Streifen, der auch gestern Abend zu späterer Stunde wieder im ZDF lief. Die Schlusszenen zeigen einen Weihnachtsgottesdienst, in dem der Pfarrer genau die obige Frage beantwortet: Den prächtigen Weihnachtsbaum mit all seinen Lichtern hat man gerade dann am allernötigsten, wenn die eigene Lebenssituation aussichtslos erscheint. Ich wünsche Ihnen von Herzen, dass Sie Licht sehen. Dass Sie ein Weihnachtsfest verbringen mit der Hoffnung, dass sich jede Schwierigkeit zum Guten wenden wird. Außerdem wünsche ich Ihnen die Entspannung, Dinge hinzunehmen, die sich unserer Macht entziehen – und dass Sie bei alledem viel Lebensfreude und Zuversicht verspüren und gesund bleiben.

Frohe Weihnachten
wünscht Monika Bormeth
im Namen der Landauer Zeitung

Landau. In wenigen Tagen geht das Jahr 2020 zu Ende – ein Jahr mit außergewöhnlichen Herausforderungen und vielen Neuerungen. Bürgermeister Matthias Kohlmayer hat sich bestens im neuen Amt eingelebt und zieht Bilanz mit einem großen Dank an seine Wegbegleiter. Zusammenhalt, gegenseitige Unterstützung und das eine oder andere Video soll es auch im kommenden Jahr geben, wie er im Jahresschlussgespräch mit der Landauer Zeitung verrät.

Herr Kohlmayer, wie verbringen Sie den Heiligen Abend? Bereitet es Ihnen große Probleme, die erlaubte Personenanzahl nicht zu überschreiten? Und was kommt bei Ihnen am Weihnachtsabend auf den Tisch?

Matthias Kohlmayer: Nein, die Personenanzahl ist kein Problem. Wir werden den Weihnachtsabend bei der Mama meiner Frau und den ersten Weihnachtsfeiertag bei meinen Eltern verbringen. Was da auf den Tisch kommt, da lasse ich mich gerne überraschen.

Das Jahr 2020 war in jeder Hinsicht wohl ein ganz besonderes für Sie: Sie sind Bürgermeister geworden. Der Amtswechsel, der in Landau durchaus Sensationswert hatte, ist aber bald nach der Wahl angesichts immer neuer Corona-Nachrichten in den Hintergrund getreten. Welche Erfahrung hat Sie persönlich am meisten berührt? Der Berufswechsel und Aufstieg zur Person des öffentlichen Lebens oder dieser katastrophale Ausnahmezustand, in dem sich die Welt wegen Corona befindet?

Kohlmayer: Die größte Herausforderung aktuell ist sicher die weltweite Pandemie. Am meisten berührt mich dabei, dass die Menschen ruhig mit der aktuellen Situation umgehen und bestrebt sind, aufeinander Rücksicht zu nehmen und einander zu unterstützen. Das ist das Wichtigste.

„Bin froh, in einer
Demokratie zu leben“

Mittlerweile haben Sie schon einige Sitzungen mit dem Stadtrat oder den Ausschüssen hinter sich. In den öffentlichen Teilen wirkt das Landauer Gremium stets sehr diszipliniert und die Sitzungen schreiten recht rasch voran. Waren Sie schon einmal gefordert, hart durchzugreifen? Dürfte Ihrer Ansicht nach manches Thema womöglich sogar noch intensiver oder kontroverser diskutiert werden?

Kohlmayer: Im Rat unserer Stadt geht es aus meiner Sicht darum, die Zukunft unserer Heimat gemeinsam zum Wohl unserer Gemeinschaft zu gestalten. Ich bin sehr froh, dass wir das Glück haben, in einer Demokratie zu leben. So können alle wichtigen Themen, die unsere Gemeinschaft betreffen, im Stadtrat aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden, um so möglichst gute Entscheidungen treffen zu können. So können wir uns auch immer wieder hinterfragen, ob wir auf dem richtigen Weg sind. Jede Stadträtin und jeder Stadtrat bringt hierfür sehr viel Freizeit ein, da kann ich eigentlich nur Danke sagen.

Angesichts der Corona-Pandemie hat der zuständige Ausschuss noch nicht über den Haushalt 2021 getagt. „Landau gefällt mir“ hat in den vergangenen Jahren immer wieder die Senkung der Gewerbesteuererhebesätze verlangt. Wie stehen Sie als LGM-Bürgermeister zu dieser Forderung? Würde eine Senkung angesichts der Corona-Krise Sinn machen?

Kohlmayer: Ich denke, alle Kommunen haben die Herausforderung,



Matthias Kohlmayer freut sich auf die Weihnachtstage mit seiner Frau Isabella.

Foto: privat

an ihrer Einnahmeseite zu arbeiten. Die Gewerbesteuererhebesätze sind hier eine Komponente von mehreren. Gewichtige Faktoren sind hier beispielsweise auch der Grunderwerb und die Vergabe von Gewerbegrund. Ich denke, es ist eine Aufgabe, dass wir uns hier im Stadtrat gemeinsam ein Gesamtkonzept überlegen.

Ihr Vorgänger hat das Jahr in den Abschlussitzungen des Stadtrats gerne unter ein Motto gestellt, beispielsweise „2019 war das Jahr der Einweihungen“ oder Ähnliches. Wie würden Sie demnach 2020 bezeichnen?

Kohlmayer: Ein Motto für 2020 zu wählen, ist nicht ganz einfach. Ich würde sagen: Leben ist generell Veränderung, das war schon immer so und wird auch immer so sein. Ich denke, in diesem Jahr spürten und spüren wir das aber pandemiebedingt deutlicher als sonst. Daher vielleicht das Jahr der Veränderungen.

„Echte Sitzungen können
nicht digital erfolgen“

Das Video für die entfallene Bürgerversammlung ist hervorragend gelungen. Es hatte auch schon viele Aufrufe. Planen Sie weitere Dreharbeiten zu anderen Themen?

Kohlmayer: Ja, es gab positives Feedback, vielen Dank dafür. Ich denke schon, dass das ein guter Weg ist, um Projekte den Mitbürgerinnen und Mitbürgern näher zu bringen. Daher werden wohl auch in Zukunft weitere kleine Videos folgen.

Rücken digitale Versammlungen von Stadtrat oder Ausschüssen angesichts eines noch nicht absehbaren Corona-Endes in greifbare Nähe?

Kohlmayer: Wir hatten vergangenen Montag einen ersten digitalen Austausch mit Mitgliedern des Stadtrats und der Verwaltung. Das hat sehr gut geklappt, würde ich behaupten, und um sich in Zeiten der Pandemie auszutauschen, ist das ein guter Weg, denke ich. Echte Sitzungen können aber auch in der Coronazeit leider nicht digital erfol-

gen, da für Beschlüsse nach wie vor die körperliche Anwesenheit gesetzlich vorgeschrieben ist.

Allgemein ist der digitale Austausch aus meiner Sicht ein gutes Hilfsmittel für die aktuelle Lage. Aber besser ist es schon, wenn man wirklich zusammenkommt und wir hoffen, dass dies auch bald wieder möglich sein wird.

Was glauben Sie: Kann Landau 2021 bereits wieder ein Weinfest und ein Volksfest feiern? Oder müssen wir davon ausgehen, dass das Jahr einen ähnlichen Verlauf wie das zurückliegende annehmen wird?

Kohlmayer: Da traue ich mir aktuell nicht so recht eine Prognose zu, aber ehrlicherweise bin ich doch etwas skeptisch, ob es 2021 schon wieder ganz normal ablaufen kann.

Nennen Sie uns die fünf wichtigsten Betätigungsfelder für die Stadt Landau im kommenden Jahr.

Kohlmayer: Das städtische Investitionsprogramm gliedert sich in die Punkte Verwaltung, Feuerwehr, Schulen, Kultur, Soziale Sicherung, Gesundheit, Sport und Erholung, Bau und Verkehr, sowie öffentliche Einrichtungen und Wirtschaftsförderung. Alle diese Themen sind wichtig. Aber immer aufbauend auf den grundlegenden Schatz, den wir haben, unseren Beziehungen. Dass sich die Leute kennen, dass sie sich schätzen, dass wir einen freundlichen Umgang miteinander haben. Das ist der fruchtbare Boden, aus dem viel wachsen und entstehen kann.

Im Video zur Bürgerversammlung wurde angedeutet, dass es neue Richtlinien für die Vergabe städtischer Grundstücke geben wird. Das Thema wäre auch auf der Tagesordnung des Stadtrats gestanden, ist aber vertagt worden. Können Sie schon mehr dazu verraten? Wer wird künftig bei der Bauplatzvergabe die besten Chancen haben?

Kohlmayer: Wir haben das Thema bereits im Hauptausschuss vorbereitet, vertagt wurde es im Stadtrat dann pandemiebedingt. Unter anderem wurden die Punkte Stärkung der Ortsansässigkeit und Ehrenamt diskutiert. Ich bitte aber um Verständnis, dass ich hier noch nicht ins Detail gehen möchte, ich möchte

dem Stadtrat auf keinen Fall vorgreifen.

Einzelhandel und Gastronomie zählen zu den Branchen, die der neue Lockdown hart trifft. Kann die Stadt etwas tun, um diese Branchen im kommenden Jahr besonders zu unterstützen?

Kohlmayer: Da dieses Jahr keine Weihnachtsfeier möglich war, konnte sich jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter einen Gutschein einer Gastronomie im Gemeindegebiet aussuchen. Auch mit dem Projekt „Wir Lieben Landau“ möchten wir eine Stärkung des Einzelhandels durch die Möglichkeit einer gemeinsamen Präsentation bieten. Generell entscheiden aber wir Kundinnen und Kunden mit jedem Geldschein, welche Strukturen wir stärken und welche Strukturen wir schwächen. Aber in jeder Krise steckt auch eine Chance. So kann die Situation auch eine Möglichkeit für Unternehmerinnen und Unternehmer sein, Geschäftsmodelle, Zielgruppen und Vertriebskanäle eventuell neu zu durchdenken.

„Wir entscheiden, welche
Strukturen wir stärken“

Verraten Sie uns Ihren wichtigsten Weihnachtswunsch und Ihre Vorsätze für das kommende Jahr.

Kohlmayer: Ich wünsche uns allen, dass es uns so gut geht, wie's geht. Dass wir aufeinander aufpassen, zusammenhalten und uns gegenseitig unterstützen. Mein Vorsatz ist, dass ich mich bemühen werde, meinen kleinen Anteil dazu beizutragen.

Nachdem die Jahresabschlussitzung des Stadtrats abgesagt wurde: Gibt es etwas, das Sie den Bürgerinnen und Bürgern unbedingt noch mitgeben möchten?

Kohlmayer: Ich möchte gerne Danke sagen, meiner Familie, meinen Kolleginnen und Kollegen in der Stadt und im Stadtrat für die ganze Unterstützung. Und bei allen Bürgerinnen und Bürgern, gerade in dieser Zeit, in der viel Rücksicht aufeinander genommen werden muss. Von Herzen Danke!

Interview: Monika Bormeth